

vorhanden sein.

Was des H. Geliebten Sohn H. Lantschryber [der Freien Aemter, B e a t J a k o b I. Zurlauben] betreffen thutt, Jst nit weniger dan das M.g.H. ein Missfallen ab deme das etwas Sachen So wider Jhr Hochheit stryttend, Sich uff Jrem Territorio zugetragen, und bisharo die angedütete gepürende Reparation nit beschehen, will aber verhoffen, Sollches alles fürderlich zu irem gutten benüegen beschehen werde, uff das kein wyttleüffigkeit daruss Erwachse.

Es wirtt der H. us H. von Perromanz [=Gardehptm. Nicolas-Jacques de P r a r o m a n] schryben² mehr als gnug verstehn mögen wie unsere Sachen in Franckrich beschaffen, daruss die gute Affection der Franzosen villfalltig abzunehmen, und wie Sye uns alligklich durch solliche Hinderhaltung unser Redlichen ansprachen ze Ruinieren begerend. Gott wolle ein besser Mittel Senden, dan uff dise Wyss Jst es nit mehr zgedullden.

Jch weis nit ob unsere briefff under wägen verblyben oder wo es fällt, dan ich in 6 wochen kein briefff mehr empfangen. Jch Sorge es syen bosse schedliche Praticken under dem Menteli verdeckt, Gott wende alles böses von uns ab.

Der H. [franz.] Ambassador [Blaise M é l i a n d] gibt zwar Bona Verba, aber Jch halte gantz nützit daruff, dan gebrennte Kinder schüchend das feür".
"den 20. empfangen Vom C o n r a d t e n Zum Ochsen [in Zug?]"

1) s. Stöckli/Mellingen 414-415

2) vgl. EA V 2, 1070 e

Original, mit Siegelresten. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 71, 67-68 - Blatt 68^r leer

1644 Juni 4., Luzern

A

SCHREIBEN VON N[UNTIUS] L[ORENZO GAVOTTI], BISCHOF VON VENTIMIGLIA, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Intendendo che da V.S. sia stato dato à Mons. [Girolamo] f a r n e s e [dem Vorgänger Gavottis] un ristretto della lega", die [1565] "al tempo di P i o iiii trà la s. Sede Ap.^{ca} et li [V] Cantoni Catt.^{ci}" geschlossen worden sei¹, möchte er ihn hiermit auch seinerseits bitten, "di mandarmi copia per extensum della detta lega".² Mit der Versicherung,

ihm damit einen grossen Gefallen zu tun, und dem Versprechen, ihm bei Gelegenheit Gegenrecht halten zu wollen, endet das Schreiben.

1) s. EA IV 2, 1517 (Nr. 11)

2) Dieses Bemühen des Nuntius dürfte seine Ursache darin haben, dass sich eben damals der Hl. Stuhl von Venedig bedroht sah, vgl. EA V 2, 1312 d Pt. 3. Bereits 1643 sah sich der Papst U r b a n VIII. angesichts der feindlichen Haltung ital. Fürsten zu einem Hilfsbegehren an Beat II. Zurlauben bzw. Stadt und Amt Zug veranlasst, vgl. AH 19/44.

Original, mit Siegel - AH 71, 69-70 - Blatt 69^V leer

41

1644 Juni [n. 4.], Zug

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN [AN DEN NUNTIUS LORENZO GAVOTTI]

"Accepi heri suae Illustrissimae dominationis ad me datis literis¹, non potui, quin & illius petitionis, et perinde debito meo satisfacerem, scripta hic adjuncta, et per extensum copiae tradita, mittendo, quae pacta foederis, inter Sanctissimum Papam P i u m 4:^{tum} [gemeint das Bündnis der V kath. Orte mit dem Heiligen Stuhl von 1565]² initi, comprehendunt." Falls er, der Nuntius, noch weiterer Auskünfte bedürfe, werde er, Zurlauben, sein möglichstes tun, ihn mit den nötigen Informationen zu versehen.³

1) s. AH 71/40

2) s. EA IV 2, 1517 (Nr. 11)

3) Bezüglich der Motive dieses Wunsches s. AH 71/40 Anm. 2.

Konzept - AH 71, 70^r

42

1247 [September 1.], Lyon

PRIVILEG VON PAPST INNOZENZ IV. ZUGUNSTEN DES ZISTERZIENSERORDENS, KEINE FREMDEN VISITATOREN DULDEN ZU MUESSEN

s. Potthast/Regesta 1068 Nr. 12678

"Dass diser Cistercienser Orden Kein frembde Visitatores und Correctores haben sölle ... Underm Babst Innocentio synes babstumbs Im Vierten Zuo Leon